Doppelpunktbericht der AG Mitgliederbindung Frühjahr 2025

Liebe Konsynodale, auf dieser Synodaltagung geht es viel um Rückblick und darum, was wir in dieser Synodalperiode geschafft haben. Die AG Mitgliederbindung hat dazu auch einiges beizutragen und ist auch ein wenig stolz, was sich aus dieser kleinen Arbeitsgruppe heraus an Initiativen entwickelt hat. Draußen im Foyer habt ihr sicher das Coffee-Bike hier aus Amberg gesehen; auf dem Tisch kann man einiges entdecken, was aus der Initiative der AG Mitgliederbindung in den letzten Jahren entstanden ist.

Wie hat alles begonnen? - Auf der Frühjahrstagung im **März 2022** hat die Landessynode die Einrichtung einer AG Mitgliederbindung beschlossen. **Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:** *Gianna von Crailsheim, Cornelia Opitz, Christina Flauder, Cornelia Blendinger, Martin Knodt und Klaus Schlicker (als Landessynodale). Elfriede Bezold-Löhr (Wirkstatt evangelisch), Michael Mädler (Campus Kommunikation), Wolfgang Leiser (Fundraising), Johannes Bermpohl (Abt. E), und Michael Wolf (Abt. K).*

Die Arbeitsgruppe versteht sich als **Anstoßgeber** für Maßnahmen zur Mitgliederorientierung, aber auch als **Knotenpunkt** und Ort der Zusammenschau von bereits bestehenden Aktivitäten. Für uns war immer wichtig – in all den Strukturdebatten, die wir führen, nicht nur auf die Defizite zu schauen, nicht nur auf die Strukturen, sondern auf die Inhalte, auf die Chancen, auf die Kraft der Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus, und wie wir kreativ und kommunikativ gut mit unseren Mitgliedern in Kontakt sein können.

Wir wollen heute 9 Initiativen vorstellen, die wir in der Arbeitsgruppe identifiziert, initiiert oder gestärkt haben:

1. **„Kirchliche Sinnfluencer – Glauben im digitalen Raum“**
   Menschen verbringen immer mehr Zeit in social media, es entstehen neue Plattformen.
   Hier müssen wir als Kirche noch mehr präsent sein –
   im Sinne von Verkündigung des Evangeliums, spirituellen Angeboten, Seelsorge.
   Evaluationen zeigen, dass diese social media Verkündigung eine große Wirkung im Feld

Mitgliederbindung hat. Die ELKB hat das in den letzten Jahren mit Stellenanteilen von bis zu 25% für hauptberufliche „Kirchliche Sinnfluencer“ erprobt. Wir sind hier auf einem guten Weg, es ist aber noch viel Luft nach oben.

Konkrete Umsetzung: Die AG Mitgliederbindung hat in die Entwicklung der neuen Landesstellenplanung eingebracht, dass künftig 5 VZÄ vorgehalten werden sollen für Hauptberufliche, die aufgeteilt auf 25% oder 50% Stellenanteilen Ressourcen haben für Kommunikation des Evangeliums in social media. Diese Stellen sollen immer Teil eines Auftrags in einem Nachbarschaftsraum sein, es wird auf eine Verteilung auf ganz Bayern geachtet werden. Wichtig ist jedoch auch das Format und der Kanal, Kompetenz, Leidenschaft und auch Reichweite. Wir bitten die Landessynode um Zustimmung.

2. **Thema: Kirche begleitet ein Leben lang - Lebensübergänge**

   Kasualien sind entscheidende Kontaktpunkte zu unseren Mitgliedern. Als Kirche begleiten wir Menschen an vielen Punkten auf dem Lebensweg – von der Wiege bis zur Bahre. Aber oft ist es so, dass Menschen das gar nicht mehr wissen.

   Konkrete Umsetzung: Die Segen.Servicestelle ist gerade dabei, eine Übersicht zu erstellen, die dann auf der website veröffentlicht wird unter dem Titel: „für dich – fürs Leben“. Hier wird ein Zeitstrahl dargestellt mit Punkten, an denen Kirche die Menschen begleitet mit Ritualen und mit Segen. Es geht um: Anfang des Lebens - Kita und Schule - Alltag - Beruf - Lieben und leben - Feste feiern - Jahreszeiten - Unterwegs - Umziehen und Ankommen - Krisenzeiten – Abschied. - Ab Januar 2026 wird das fertig sein.

3. **Thema: Neue Kasualien – neue Segensrituale**

   Neben Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung gibt es auch neue Segensfeiern, wie z.B. Schwangeren-segnungen oder Prüfungssegen zum Abschluss der Schule etc. Hier wollen wir aktiver werden und neue Segensrituale anbieten.

   Konkrete Umsetzung: Auf Initiative der AG Mitgliederbindung fand eine Zukunftswerkstatt im Dezember 2024 mit fast 100 TN aus ganz Bayern statt; die dort entwickelten Ideen, z.B. das Projekt Segen für Babys, werden multipliziert und umgesetzt.

Außerdem ist gerade ein Buch in Vorbereitung, das die Ergebnisse dieser Zukunftswerkstatt multipliziert. Es heißt: „Und mittendrin: Segen. Segensrituale für Gottesdienst, Seelsorge und Pop-up-Formate“.

4. **Thema: Patenamt stärken**

   Es wird schwieriger, Patinnen und Paten bei Taufen zu finden. Wenn es dann Paten gibt, lassen wir diese Patinnen und Paten als Kirche oft allein in ihrer Aufgabe. Das Patenamt ist aber ein Amt der Kirche. Es braucht heute Maßnahmen zur Stärkung dieses Amtes.

   Konkrete Umsetzung: Dieses von unserer AG initiierte Projekt wurde vom Campus Kommunikation mit dem Arbeitstitel „Dein Glaubensweg“ entwickelt und möchte Eltern und Paten nach der Taufe eines Kindes begleiten und in Kontakt mit der Kirche halten. Über einen regelmäßig erscheinenden Newsletter, von der Geburt bis zur Einschulung, werden altersgerechte Impulse gegeben. Es wird aufgezeigt, wie christlicher Glauben im Alltag mit kleinen (Paten-)Kindern lebendig gestaltet werden kann. Der Service vernetzt bestehende kirchliche Angebote, macht diese sichtbarer und trägt dadurch zur Mitgliederbindung bei. Mit einer Pilotphase, der Befragung von Fokusgruppen und einer kontinuierlichen Erfolgskontrolle soll der Newsletter immer besser an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst werden. Langfristig trägt das Projekt zu einer nachhaltigen, digitalen Mitgliederkommunikation und zu einer stärkeren Verbundenheit zwischen Familien, Patinnen und ihrer Kirche bei.

5. **Besuche**

   Besuche fallen im Gemeindealltag viel zu oft hinten runter. Dabei ist es so wertvoll, den Menschen zu signalisieren: „Wir haben Interesse an Ihnen, wir kommen zu Ihnen, wir haben Zeit für Sie!“

   Konkrete Umsetzung: „Ein kurzer Besuch bei meiner Nachbarin schräg gegenüber? Jetzt in den Adventswochen? Der Impuls meines Pfarrers aus dem letzten Gottesdienst ist bei mir hängengeblieben. Meine Nachbarin würde sich freuen, da bin ich mir ziemlich sicher. Ich hätte sogar schon eine Kleinigkeit, die ich mitbringen könnte. **Einen Türhänger**.

Schön gemacht. Mit einem Stern innen, den man herauslösen und aufhängen kann. Der Pfarrer hatte den Türhänger neulich dabei und in der Kirche gezeigt. Ich könnte ihn, wenn meine Nachbarin nicht da ist, auch als Gruß an ihre Tür hängen."

"Ein Stern für dich" - so nennt sich ein Angebot des Gottesdienst-Institutes, entwickelt im Auftrag der AG Mitgliederbindung in Zusammenarbeit mit der Wirkstatt.evangelisch. Ein Türhänger mit Gedanken zum adventlichen Motiv des Sterns, gestaltet entweder mit einem urbanen Hintergrund oder vor stillem nächtlichen Wald. Alternativ zum Türhänger können die Motive auch als Postkarten im Gottesdienst-Institut bestellt werden. Im kommenden Jahr wird das Angebot noch um eine Textbeilage erweitert.

6. Ehrenamt

Wir waren beeindruckt, wie professionell andere Organisationen wie z.B. der VDK Ehrenamtsarbeit aufstellt. Wir meinen, es ist entscheidend, dass wir unsere ca. 140.000 Ehrenamtlichen in der ELKB noch besser begleiten und stärken und Angebote bündeln.

Konkrete Umsetzung: Das Team „Ehrenamt“ in der Einrichtung „wirkstatt evangelisch“ hat im Auftrag der AG Mitgliederbindung das Konzept eines Servicepoint Ehrenamt entwickelt. Dieser geht ab Januar 2026 an den Start.
Der Servicepoint Ehrenamt ist die zentrale und niederschwellige Anlaufstelle rund ums Ehrenamt in der ELKB. Auf der digitalen Plattform bekommen Interessierte Antworten auf ihre Fragen sowie Informationen zu grundlegenden Ehrenamtsthemen und zu gebündelten Aus- und Fortbildungsangeboten. Gearbeitet wird hier mit Künstlicher Intelligenz. Im Servicepoint Ehrenamt werden Materialien für die Praxis und Vernetzungsräume für Ehrenamtliche zu finden sein. Die telefonische Erreichbarkeit zu ehrenamtsfreundlichen Sprechstunden ergänzt das digitale Angebot. Der Servicepoint wird sich permanent erweitern und aktualisieren.

7. Neuzugezogene

Wir haben festgestellt, dass ein Umzug oft ein neuralgischer Punkt ist für Menschen, aber auch eine große Chance für Kirchengemeinden, auf Menschen zuzugehen. Wir haben uns

die Fragen gestellt: Wie gehen wir als Kirchengemeinden aktiv auf Neuzugezogene zu? An vielen Orten gibt es hier Ideen: Sektempfang für Neuzugezogene, Einladung zum Dorfspaziergang. Wir wollen gute Beispiele multiplizieren.

Konkrete Umsetzung: Im April fand eine Zukunftswerkstatt zum Thema „Neuzugezogene“ statt. Hier waren viele motivierte Ehrenamtliche und Hauptberufliche zusammen, die sich ausgetauscht und neue Ideen entwickelt haben. Dazu wurde ein Reader erstellt, der gute Beispiele zusammenfasst und demnächst mit dem neuen Newsletter ELKB Inside an alle Pfarrämter und die Abonnenten des Newsletters verschickt wird. Außerdem haben wir initiiert, dass wir beim Projekt „Brot und Salz“ der badischen Landeskirche mitmachen – das Material, also eine Brot-Tasche, eine Willkommenskarte und ein Salztütchen, wird ab Januar im webshop der wirkstatt evangelisch zu bestellen sein.

8. „Kirche aus dem Häuschen“ – Mobile Kirche

„Segen to go“, „pop-up-Kirche“ in der Fußgängerzone, mit einem Coffee-Bike auf dem Friedhof: es gibt mittlerweile 30 Fahrzeuge dieser Art in der ELKB. Die Erfahrung ist: wir kommen gut mit Menschen ins Gespräch bei überraschenden Aktionen. Im Foyer ist das Coffee Bike der Kirchengemeinde Amberg.

Konkrete Umsetzung: Wir haben eine Übersicht der Fahrzeuge zusammengestellt, so dass man die Vielfalt der mobilen Kirchen sehen und sich inspirieren lassen kann, aber auch bei den Kontaktpersonen nachfragen oder Fahrzeuge für bestimmte Aktionen eine Zeit lang ausliehen kann.
Die Landeskirche fördert aber auch neue Fahrzeuge, Regionen bekommen einen Zuschuss für ein Fahrzeug, wenn es ein Team gibt und benannt wird, was stattdessen wegfällt. Wir freuen uns, wenn Kirche an vielen Orten in Bayern Menschen überrascht und ins Gespräch kommt. Den Reader mit der Übersicht werden wir auf allen möglichen ELKB-Kanälen spielen unter dem Titel: „Kirche to go - Eine Übersicht eingesetzter mobiler Fahrzeuge der Evang.-Luth. Kirche in Bayern".

9. **Kirchenmitgliedschaft und Kirchensteuer als Thema im Religionsunterricht**
   Wir wissen, dass die meisten Kirchenaustritte dann geschehen, wenn junge Menschen erste Schritte im Berufsleben gehen und auf der Gehaltsabrechnung die Kirchensteuer sehen.

   Konkrete Umsetzung: Die AG Mitgliederbindung hat das Religionspädagogische Zentrum gebeten, einen Unterrichtsentwurf mit Materialien zu diesem Thema für Berufsschulen zu entwickeln. Dies ist geschehen und wir hoffen, dass viele Religionslehrerinnen und Religionslehrer dieses Material nutzen. Schauen sie es sich gerne auf dem Tisch draußen an und erzählen Sie es weiter. Wir planen, dieses Material noch auf unterschiedlichen Kanälen zu kommunizieren.

Das waren *neun* der sehr konkreten Initiativen, die von unserer Arbeitsgruppe ausgegangen sind. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir nicht nur geredet und diskutiert haben, sondern dass etliche konkrete Initiativen und Projekte umgesetzt wurden.
Wir halten es für wichtig, dass auch in der neuen Synode eine Arbeitsgruppe oder viel besser noch ein eigener synodaler Ausschuss sich mit diesen wichtigen Themen „Mitgliederbindung, Mitgliederorientierung und auch Mitglieder-Gewinnung“ auseinandersetzt, immer wieder Initiativen startet und die Arbeit der Landessynode immer aus diesem Blickwinkel heraus konstruktiv begleitet.
Wir brauchen dringend eine andere Wahrnehmung unserer Kirche. Nämlich *die* einer Kirche, die alle nur möglichen Wege sucht, auf Menschen zuzugehen, den Kontakt zu ihnen zu suchen und zu pflegen und ihnen profiliert das zu geben, was ihre Kernbotschaft ausmacht, nämlich die Zusage der Liebe Gottes in Jesus Christus.

Wir bitten daher unser Gremienmanagement, diese dringende Empfehlung unsererseits bei der Konstituierung der neuen Synode mit einzubeziehen…

…deswegen war dies nun kein Abschlussbericht, sondern ein Doppelpunktbericht.
Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Die AG Mitgliederbindung der Landessynode